

Pressemitteilung

Nr. 79/2024 – 27. September 2024

Sperrzeit: 10.00 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth
Berichtsmonat: **September 2024**

Schul- und Ausbildungsstart lässt Arbeitslosigkeit leicht sinken

- **Arbeitslosigkeit sinkt leicht auf 2,7 Prozent**
- **Fachkräfte werden weiterhin gesucht**
- **Neue Beschäftigungszahlen stehen zur Verfügung, Entwicklung in den Landkreisen unterschiedlich**

Mit dem Ende der bayerischen Ferienzeit sank im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth, der die Landkreise Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm umfasst, die Arbeitslosigkeit. Im September waren 8.827 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat waren das 241 Personen oder 2,7 Prozent weniger. Die Arbeitslosenquote beträgt 2,7 Prozent und liegt damit um 0,1 Prozentpunkte niedriger als vor einem Monat und 0,3 Prozentpunkte höher als vor einem Jahr.

Norbert Gehring, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet: „Wie erwartet und im September üblich verzeichnen wir etwas weniger Arbeitslose. Von diesem saisonalen Effekt profitierten insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die zum September eine Ausbildung oder eine Anschlussbeschäftigung aufnehmen konnten. So waren im Berichtsmonat 211 oder 18 Prozent weniger junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos als im August. Für den Oktober erwarten wir eine Fortsetzung der Entwicklung.“

„Die konjunkturelle Eintrübung ist auf unserem regionalen Arbeitsmarkt mittlerweile deutlich spürbar. So fällt der saisonübliche Rückgang der Arbeitslosigkeit insgesamt deutlich geringer aus, als vor einem Jahr. Derzeit sind 1.116 mehr Menschen ohne Arbeit als vor einem Jahr. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um knapp 400 gesunken. Die Entwicklung in unseren vier Landkreisen zeigt sich dabei recht unterschiedlich. Im Landkreis Dillingen sank im Vergleich zum März 2023 die Beschäftigung um 1,4 Prozent und im Landkreis Neu-Ulm um 1,2 Prozent. Dagegen nahm im Landkreis Donau-Ries die Beschäftigung um 0,7 Prozent und im Landkreis Günzburg um 0,8 Prozent zu. Erfreulich ist, dass in allen 4 Landkreisen die Betriebe weiterhin Personal und vor allem Fachkräfte suchen. Hier ist beim Stellenzugang, im Vergleich zum Vorjahresmonat, sogar eine Steigerung zu verzeichnen“, so Gehring zur aktuellen Entwicklung.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. So meldeten sich im September 2.502 Menschen neu oder erneut arbeitslos. Davon kamen 1.113 aus einer Erwerbstätigkeit und 572 aus einer Aus- oder Weiterbildung. Im Gegenzug konnten 2.756 Personen die Arbeitslosigkeit beenden. Davon nahmen 964 eine Erwerbstätigkeit auf und 813 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 8.827 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 4.671 (minus 192 im Vergleich zum Vormonat; plus 936 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 4.156 (minus 49 im Vergleich zum Vormonat; plus 180 im Vergleich zum Vorjahr) in den vier Jobcentern Donau-Ries, Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth im September 2.540 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 984 arbeitslos.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 23.09.24 gingen 32 neue Anzeigen für 1.107 Beschäftigte ein. Im August waren es 10 Anzeigen für 151 betroffene Beschäftigte.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden im September 115 neue Arbeitsstellen weniger als im August gemeldet, aber 210 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind derzeit 5.206 freie Arbeitsstellen (212 mehr als vor einem Monat und 155 mehr als im Vorjahr). Bei rund 80 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 45 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigtenstatistik, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth auf 223.644. Gegenüber dem Vorjahresquartal ging die Anzahl der Beschäftigten um 392 oder 0,2 Prozent zurück.“, informiert Norbert Gehring.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind im Agenturbezirk 329 Frauen mehr und 721 Männer weniger sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Rund jeder 5. Beschäftigte ist älter als 55 Jahre. 28,3 Prozent der Arbeitskräfte sind in Teilzeit tätig.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (plus 317 oder 6 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 702 oder 0,9 Prozent).

Ausbildungsmarkt

Finale Zahlen zum Ausbildungsmarkt 2023/2024 stehen erst im kommenden Monat fest. In manchen Berufen ist der Ausbildungsbeginn auch nach September noch möglich. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt auch die Jugendlichen, die jetzt noch kurzfristig auf der Suche nach einem Ausbildungsverhältnis sind. Telefon: 0800 4 5555 00.

Arbeitsmarkt regional

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Sep 24	Aug 24	Sep 23
Agenturbezirk gesamt	8.827	-241	2,7	2,8	2,4
Landkreis Dillingen	1.721	-62	3,0	3,1	2,9
Landkreis Donau-Ries	2.181	-76	2,7	2,8	2,3
Landkreis Günzburg	1.889	-48	2,5	2,5	2,1
Landkreis Neu-Ulm	3.036	-55	2,9	2,9	2,5

Landkreis Dillingen:

Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 3 Prozent

Mit dem Ende der bayerischen Ferienzeit sank im Landkreis Dillingen die Arbeitslosigkeit. Im September waren 1.721 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat waren das 62 Personen oder 3,5 Prozent weniger. Die Arbeitslosenquote beträgt 3 Prozent und liegt damit um 0,1 Prozentpunkte niedriger als vor einem Monat und 0,1 Prozentpunkte höher als vor einem Jahr.

Norbert Gehring, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet: „Wie erwartet und im September üblich verzeichnen wir etwas weniger Arbeitslose. Von diesem saisonalen Effekt profitierten insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die zum September eine Ausbildung oder eine Anschlussbeschäftigung aufnehmen konnten. So waren im Berichtsmonat 33 oder 16 Prozent weniger junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos als im August. Für den Oktober erwarten wir eine Fortsetzung der Entwicklung.“

„Die konjunkturelle Eintrübung ist auf unserem regionalen Arbeitsmarkt mittlerweile deutlich spürbar. Derzeit sind 110 mehr Menschen ohne Arbeit als vor einem Jahr. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 500 gesunken. Erfreulich ist, dass die Betriebe weiterhin Personal und vor allem Fachkräfte suchen. Hier ist beim Stellenzugang, im Vergleich zum Vorjahresmonat, sogar eine Steigerung zu verzeichnen“, so Gehring zur aktuellen Entwicklung.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. So meldeten sich im September 495 Menschen neu oder erneut arbeitslos. Davon kamen 206 aus einer Erwerbstätigkeit und 123 aus einer Aus- oder Weiterbildung. Im Gegenzug konnten 554 Personen die Arbeitslosigkeit beenden. Davon nahmen 193 eine Erwerbstätigkeit auf und 169 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 1.721 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 875 (minus 28 im Vergleich zum Vormonat; plus 168 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 846 (minus 34 im Vergleich zum Vormonat; minus 58 im zum Vorjahr) im Jobcenter Dillingen registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Dillingen im September 626 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 192 arbeitslos.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden 124 neue Arbeitsstellen gemeldet, 37 weniger als im August und 35 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Dillingen derzeit 801 freie Arbeitsstellen (3 mehr als vor einem Monat und 46 weniger als im Vorjahr). Bei 79 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur gut 42 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lagerwirtschaft, Altenpflege, Büro- und Sekretariat, Verkauf, Post- und Zustelldienste, Metallbau, Metallbearbeitung, Gesundheits- und Krankenpflege, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW) und im Maschinenbau.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 23.09.24 gingen weniger als 3 neue Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen deshalb die Zahlen nicht veröffentlicht werden. Im August wurde keine neue konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Leider sind die Beschäftigtenzahlen im Landkreis Dillingen zurückgegangen. Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigtenstatistik, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 34.627. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank die Anzahl der Beschäftigten um 505 oder 1,4 Prozent“, informiert Norbert Gehring.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind im Landkreis 211 Frauen und 294 Männer weniger sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Rund jeder 5. Beschäftigte ist älter als 55 Jahre. 32,3 Prozent der Arbeitskräfte sind in Teilzeit tätig.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (plus 203); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 332 oder 2,8 Prozent).

Ausbildungsmarkt

Finale Zahlen zum Ausbildungsmarkt 2023/2024 stehen erst im kommenden Monat fest. In manchen Berufen ist der Ausbildungsbeginn auch nach September noch möglich. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt auch die Jugendlichen, die jetzt noch kurzfristig auf der Suche nach einem Ausbildungsverhältnis sind. Telefon: 0800 4 5555 00.

Landkreis Donau-Ries:

Arbeitslosenquote sinkt leicht auf 2,7 Prozent

Mit dem Ende der bayerischen Ferienzeit sank im Landkreis Donau-Ries leicht die Arbeitslosigkeit. Im September waren 2.181 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat waren das 76 Personen oder 3,4 Prozent weniger. Die Arbeitslosenquote beträgt 2,7 Prozent und liegt damit um 0,1 Prozentpunkte niedriger als vor einem Monat und 0,4 Prozentpunkte höher als vor einem Jahr.

Norbert Gehring, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet: „Wie erwartet und im September üblich verzeichnen wir etwas weniger Arbeitslose. Von diesem saisonalen Effekt profitierten insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die zum September eine Ausbildung oder eine Anschlussbeschäftigung aufnehmen konnten. So waren im Berichtsmonat 97 oder 23,5 Prozent weniger junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos als im August. Für den Oktober erwarten wir eine Fortsetzung der Entwicklung.“

„Die konjunkturelle Eintrübung ist auf unserem regionalen Arbeitsmarkt mittlerweile spürbar. So fällt der saisonübliche Rückgang der Arbeitslosigkeit insgesamt deutlich geringer aus, als vor einem Jahr. Derzeit sind 342 mehr Menschen ohne Arbeit als vor einem Jahr. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um knapp 500 gestiegen. Erfreulich ist auch, dass die Betriebe weiterhin Personal und vor allem Fachkräfte suchen. Hier ist beim Stellenzugang, im Vergleich zum Vorjahresmonat, sogar eine Steigerung zu verzeichnen“, so Gehring zur aktuellen Entwicklung.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. So meldeten sich im September 636 Menschen neu oder erneut arbeitslos. Davon kamen 290 aus einer Erwerbstätigkeit und 165 aus einer Aus- oder Weiterbildung. Im Gegenzug konnten 716 Personen die Arbeitslosigkeit beenden. Davon nahmen 243 eine Erwerbstätigkeit auf und 255 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 2.181 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.073 (minus 46 im Vergleich zum Vormonat; plus 200 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 1.108 (minus 30 Vergleich zum Vormonat; plus 142 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Donau-Ries registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Donau-Ries im September 714 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 346 arbeitslos.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden im September 260 neue Arbeitsstellen gemeldet, 94 weniger als im August und 27 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Donau-Ries derzeit 1.806 freie Arbeitsstellen (77 mehr als vor einem Monat und 115 mehr als im Vorjahr). Bei 80 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur gut 43 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lagerwirtschaft, Verkauf, Bediener Hebeeinrichtungen, Maschinenbau, Maschinen- und Anlagenführer, Elektrotechnik, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Kraftfahrzeugtechnik, Holz-/Möbel-/Innenausbau und Büro- und Sekretariatskräfte.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 23.09.24 gingen, wie bereits im August, weniger als 3 neue Anzeigen ein. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung dürfen deshalb die Zahlen nicht veröffentlicht werden.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Erfreulich ist die Entwicklung der Beschäftigung im Landkreis Donau-Ries. Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigtenstatistik, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 65.743. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg die Anzahl der Beschäftigten um 497 oder 0,8 Prozent“, informiert Norbert Gehring.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind im Landkreis 285 Frauen und 212 Männer mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Rund jeder 5. Beschäftigte ist älter als 55 Jahre. 26 Prozent der Arbeitskräfte sind in Teilzeit tätig.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie (plus 579 oder 3,5 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung in der Arbeitnehmerüberlassung (minus 300 oder 11,8 Prozent).

Ausbildungsmarkt

Finale Zahlen zum Ausbildungsmarkt 2023/2024 stehen erst im kommenden Monat fest. In manchen Berufen ist der Ausbildungsbeginn auch nach September noch möglich. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt auch die Jugendlichen, die jetzt noch kurzfristig auf der Suche nach einem Ausbildungsverhältnis sind. Telefon: 0800 4 5555 00.

Landkreis Günzburg:

Arbeitslosenquote stagniert bei 2,5 Prozent

Mit dem Ende der bayerischen Ferienzeit sank im Landkreis Günzburg die Arbeitslosigkeit leicht. Im September waren 1.889 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat waren das 48 Personen oder 2,5 Prozent weniger. Die Arbeitslosenquote beträgt 2,5 Prozent – wie schon im August. Vor einem Jahr lag sie deutlich niedriger bei 2,1 Prozent.

Norbert Gehring, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet: „Wie erwartet und im September üblich verzeichnen wir etwas weniger Arbeitslose. Von diesem saisonalen Effekt profitierten insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die zum September eine Ausbildung oder eine Anschlussbeschäftigung aufnehmen konnten. So waren im Berichtsmonat 25 oder 10 Prozent weniger junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos als im August. Für den Oktober erwarten wir eine Fortsetzung der Entwicklung.“

„Die konjunkturelle Eintrübung ist auf unserem regionalen Arbeitsmarkt mittlerweile spürbar. So fällt der saisonübliche Rückgang der Arbeitslosigkeit insgesamt deutlich geringer aus, als vor einem Jahr. Derzeit sind 282 mehr Menschen ohne Arbeit als vor einem Jahr. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 390 gestiegen. Erfreulich ist auch, dass die Betriebe weiterhin Personal und vor allem Fachkräfte suchen. Hier ist beim Stellenzugang, im Vergleich zum Vorjahresmonat, sogar eine Steigerung zu verzeichnen“, so Gehring zur aktuellen Entwicklung.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. So meldeten sich im September 503 Menschen neu oder erneut arbeitslos. Davon kamen 244 aus einer Erwerbstätigkeit und 81 aus einer Aus- oder Weiterbildung. Im Gegenzug konnten 558 Personen die Arbeitslosigkeit beenden. Davon nahmen 195 eine Erwerbstätigkeit auf und 139 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 1.889 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.182 (minus 47 im Vergleich zum Vormonat; plus 259 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 707 (minus 1 im Vergleich zum Vormonat; plus 23 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Günzburg registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Günzburg im September 327 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 139 arbeitslos.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden 265 neue Arbeitsstellen gemeldet, 39 mehr als im August und 106 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Günzburg derzeit 1.203 freie Arbeitsstellen (114 mehr als vor einem Monat und 149 weniger als im Vorjahr). Bei rund 78 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind nur rund 49 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lagerwirtschaft, Bediener Hebeeinrichtungen, Maschinenbau, Verkauf, Metallbau, Metallbearbeitung, Bauelektrik, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Post- und Zustelldienste und Kraftfahrzeugtechnik.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 23.09.24 gingen 21 neue Anzeigen für 860 Beschäftigte ein. Im August waren es weniger als 3 neue Anzeigen. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung darf deshalb die Zahl nicht veröffentlicht werden.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Erfreulich ist die Entwicklung der Beschäftigung im Landkreis Günzburg. Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigtenstatistik, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 56.892. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg die Anzahl der Beschäftigten um 391 oder 0,7 Prozent“, informiert Norbert Gehring.

Der Beschäftigungsanstieg erfolgte beinahe ausschließlich über die Einstellung von ausländischen Arbeitskräften. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg die Anzahl dieses Personenkreises um 372 auf 11.038.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind im Landkreis 355 Frauen und 36 Männer mehr sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Rund jeder 5. Beschäftigte ist älter als 55 Jahre. 29,4 Prozent der Arbeitskräfte sind in Teilzeit tätig.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Heimen und Sozialwesen (plus 222 oder 3,6 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbes (minus 277 oder 1,7 Prozent).

Ausbildungsmarkt

Finale Zahlen zum Ausbildungsmarkt 2023/2024 stehen erst im kommenden Monat fest. In manchen Berufen ist der Ausbildungsbeginn auch nach September noch möglich. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt auch die Jugendlichen, die jetzt noch kurzfristig auf der Suche nach einem Ausbildungsverhältnis sind. Telefon: 0800 4 5555 00.

Landkreis Neu-Ulm

Arbeitslosenquote stagniert bei 2,9 Prozent

Mit dem Ende der bayerischen Ferienzeit sank im Landkreis Neu-Ulm die Arbeitslosigkeit leicht. Im September waren 3.036 Menschen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat waren das 55 Personen oder 1,8 Prozent weniger. Die Arbeitslosenquote beträgt 2,9 Prozent – wie schon im August. Vor einem Jahr lag sie deutlich niedriger bei 2,5 Prozent.

Norbert Gehring, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Donauwörth berichtet: „Wie erwartet und im September üblich verzeichnen wir etwas weniger Arbeitslose. Von diesem saisonalen Effekt profitierten insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die zum September eine Ausbildung oder eine Anschlussbeschäftigung aufnehmen konnten. So waren im Berichtsmonat 56 oder 18,4 Prozent weniger junge Menschen unter 25 Jahren arbeitslos als im August. Für den Oktober erwarten wir eine Fortsetzung der Entwicklung.“

„Die konjunkturelle Eintrübung ist auf unserem regionalen Arbeitsmarkt mittlerweile deutlich spürbar. So fällt der saisonübliche Rückgang der Arbeitslosigkeit insgesamt deutlich geringer aus, als vor einem Jahr. Derzeit sind 382 mehr Menschen ohne Arbeit als vor einem Jahr. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 775 gesunken. Erfreulich ist, dass die Betriebe weiterhin Personal und vor allem Fachkräfte suchen. Hier ist beim Stellenzugang, im Vergleich zum Vorjahresmonat, sogar eine Steigerung zu verzeichnen“, so Gehring zur aktuellen Entwicklung.

Dynamik auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. So meldeten sich im September 868 Menschen neu oder erneut arbeitslos. Davon kamen 373 aus einer Erwerbstätigkeit und 203 aus einer Aus- oder Weiterbildung. Im Gegenzug konnten 928 Personen die Arbeitslosigkeit beenden. Davon nahmen 333 eine Erwerbstätigkeit auf und 250 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Von den derzeit insgesamt 3.036 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.541 (minus 71 im Vergleich zum Vormonat; plus 309 im Vergleich zum Vorjahr) bei der Arbeitsagentur und 1.495 (plus 16 im Vergleich zum Vormonat; plus 73 im Vergleich zum Vorjahr) im Jobcenter Neu-Ulm registriert.

Fluchtmigration aus der Ukraine

Geflüchtete Menschen aus der Ukraine werden seit dem 1. Juni 2022 durch die regionalen Jobcenter betreut. Insgesamt waren im Landkreis Neu-Ulm im September 873 erwerbsfähige Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit gemeldet, davon waren 307 arbeitslos.

Gemeldete Arbeitsstellen

Von den Arbeitgebern wurden 269 neue Arbeitsstellen gemeldet, 23 weniger als im August und 42 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Neu-Ulm derzeit 1.396 freie Arbeitsstellen (18 mehr als vor einem Monat und 235 mehr als im Vorjahr). Bei rund 82 Prozent der gemeldeten Stellen liegen die Anforderungen auf Fachkraftniveau und höher. Dagegen sind rund 49 Prozent der Arbeitslosen Fachkräfte oder Spezialisten.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Lagerwirtschaft, Post- und Zustelldienste, Kinderbetreuung und -erziehung, Kassierer/innen, Kraftfahrzeugtechnik, Berufskraftfahrer (Güterverkehr/LKW), Metallbearbeitung, Gastronomieservice und Metallbau.

Konjunkturelle Kurzarbeit

Der aktuelle Trend lässt sich am besten an den monatlich neu eingegangenen Anzeigen ablesen. Bis zum 23.09.24 gingen 8 neue Anzeigen für 235 Beschäftigte ein. Im August waren es 7 Anzeigen für 132 betroffene Beschäftigte.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

„Leider sind die Beschäftigtenzahlen im Landkreis Neu-Ulm zurückgegangen. Ende März 2024, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigtenstatistik, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf 66.382. Gegenüber dem Vorjahresquartal sank die Anzahl der Beschäftigten um 775 oder 1,2 Prozent“, informiert Norbert Gehring.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal sind im Landkreis 100 Frauen und 675 Männer weniger sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Rund jeder 5. Beschäftigte ist älter als 55 Jahre. 27,4 Prozent der Arbeitskräfte sind in Teilzeit tätig.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme bei Erziehung und Unterricht (plus 144 oder 5,6 Prozent); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (minus 466 oder 2,1 Prozent).

Ausbildungsmarkt

Finale Zahlen zum Ausbildungsmarkt 2023/2024 stehen erst im kommenden Monat fest. In manchen Berufen ist der Ausbildungsbeginn auch nach September noch möglich. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt auch die Jugendlichen, die jetzt noch kurzfristig auf der Suche nach einem Ausbildungsverhältnis sind. Telefon: 0800 4 5555 00.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth (Gebietsstand September 2024)
 September 2024

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GST Donauwörth	81905 GST Dillingen	81907 GST Günzburg	81909 GST Illertissen	81911 GST Neu-Ulm	81913 GST Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	8.827	1.318	1.721	1.889	737	2.299	863	1.721	1.889	3.036	2.181
- Vormonat	9.068	1.354	1.783	1.937	777	2.314	903	1.783	1.937	3.091	2.257
- Vorjahresmonat	7.711	1.053	1.611	1.607	719	1.935	786	1.611	1.607	2.654	1.839
darunter											
SGB III	4.671	647	875	1.182	404	1.137	426	875	1.182	1.541	1.073
SGB II	4.156	671	846	707	333	1.162	437	846	707	1.495	1.108
Männer	4.694	688	874	1.023	397	1.241	471	874	1.023	1.638	1.159
Frauen	4.133	630	847	866	340	1.058	392	847	866	1.398	1.022
15 bis unter 25 Jahre	963	195	173	226	70	178	121	173	226	248	316
15 bis unter 20 Jahre	230	53	40	58	18	34	27	40	58	52	80
50 Jahre und älter	3.234	459	639	727	284	815	310	639	727	1.099	769
55 Jahre und älter	2.400	346	481	544	225	567	237	481	544	792	583
60 Jahre und älter	1.430	211	288	312	148	334	137	288	312	482	348
Langzeitarbeitslose	1.744	210	336	387	169	445	197	336	387	614	407
Schw erbehinderte Menschen	881	147	156	210	68	202	98	156	210	270	245
Ausländer	3.376	562	650	690	230	975	269	650	690	1.205	831
Alleinerziehende	657	131	117	134	40	150	85	117	134	190	216
Berufsrückkehrende	89	10	14	14	13	28	10	14	14	41	20
Anteile in Prozent											
SGB III	52,9	49,1	50,8	62,6	54,8	49,5	49,4	50,8	62,6	50,8	49,2
SGB II	47,1	50,9	49,2	37,4	45,2	50,5	50,6	49,2	37,4	49,2	50,8
Männer	53,2	52,2	50,8	54,2	53,9	54,0	54,6	50,8	54,2	54,0	53,1
Frauen	46,8	47,8	49,2	45,8	46,1	46,0	45,4	49,2	45,8	46,0	46,9
15 bis unter 25 Jahre	10,9	14,8	10,1	12,0	9,5	7,7	14,0	10,1	12,0	8,2	14,5
15 bis unter 20 Jahre	2,6	4,0	2,3	3,1	2,4	1,5	3,1	2,3	3,1	1,7	3,7
50 Jahre und älter	36,6	34,8	37,1	38,5	38,5	35,5	35,9	37,1	38,5	36,2	35,3
55 Jahre und älter	27,2	26,3	27,9	28,8	30,5	24,7	27,5	27,9	28,8	26,1	26,7
60 Jahre und älter	16,2	16,0	16,7	16,5	20,1	14,5	15,9	16,7	16,5	15,9	16,0
Langzeitarbeitslose	19,8	15,9	19,5	20,5	22,9	19,4	22,8	19,5	20,5	20,2	18,7
Schw erbehinderte Menschen	10,0	11,2	9,1	11,1	9,2	8,8	11,4	9,1	11,1	8,9	11,2
Ausländer	38,2	42,6	37,8	36,5	31,2	42,4	31,2	37,8	36,5	39,7	38,1
Alleinerziehende	7,4	9,9	6,8	7,1	5,4	6,5	9,8	6,8	7,1	6,3	9,9
Berufsrückkehrende	1,0	0,8	0,8	0,7	1,8	1,2	1,2	0,8	0,7	1,4	0,9
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
- aktueller Berichtsmonat	2,7	2,7	3,0	2,5	2,5	3,0	2,7	3,0	2,5	2,9	2,7
- Vormonat	2,8	2,8	3,1	2,5	2,6	3,0	2,8	3,1	2,5	2,9	2,8
- Vorjahresmonat	2,4	2,2	2,9	2,1	2,5	2,6	2,5	2,9	2,1	2,5	2,3
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
SGB III ²⁾	1,5	1,3	1,5	1,5	1,4	1,5	1,3	1,5	1,5	1,5	1,3
SGB II ²⁾	1,3	1,4	1,5	0,9	1,1	1,5	1,4	1,5	0,9	1,4	1,4
Männer	2,7	2,6	2,9	2,5	2,5	3,0	2,7	2,9	2,5	2,9	2,6
Frauen	2,8	2,8	3,2	2,4	2,5	3,0	2,7	3,2	2,4	2,8	2,8
Ausländer	6,7	8,3	9,3	5,0	5,5	6,4	7,7	9,3	5,0	6,2	8,1
15 bis unter 25 Jahren	2,7	3,5	2,6	2,5	2,1	2,2	3,4	2,6	2,5	2,2	3,5
15 bis unter 20 Jahren	1,9	2,8	1,8	1,9	1,6	1,3	2,1	1,8	1,9	1,4	2,5
50 bis unter 65 Jahren	2,9	2,6	3,1	2,7	2,6	3,2	2,8	3,1	2,7	3,0	2,7
55 bis unter 65 Jahren	3,2	3,0	3,4	3,0	3,1	3,4	3,2	3,4	3,0	3,3	3,1
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾											
Gemeldete Arbeitsstellen	5.206	1.220	801	1.203	332	1.064	586	801	1.203	1.396	1.806
- Vormonat	4.994	1.146	798	1.089	311	1.067	583	798	1.089	1.378	1.729
- Vorjahresmonat	5.051	1.144	847	1.352	225	936	547	847	1.352	1.161	1.691

Erstellungsdatum: 23.09.2024, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeförderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "M methodische Hinweise".

²⁾ Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.